



---

# Risiken und Chancen einer ERP-Umstellung

## Anwenderbericht Paul GmbH & Co.

Ingolstadt, den 05. Juli 2010

---

# Agenda

---



- Vorstellung PACO
- Ausgangssituation
- Projektablauf
- Chancen und Risiken
- Erfolgsfaktoren
- Ist-Situation und Ausblick



# Vortragender

---



- Garvin Ruppel
- Assistent der GL
- beschäftigt bei PACO seit April 2006
- 06663 / 978-0
- [garvin.ruppel@paco-online.com](mailto:garvin.ruppel@paco-online.com)
- [www.paco-filter.de](http://www.paco-filter.de)

# Vorstellung PACO Deutschland

---



- mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen
- gegründet 1953
- 2 Geschäftsbereiche: Weberei & Konfektionierung
- Gesamtumsatz ca. 35 Mio. €
- 320 Mitarbeiter
- einer der größten Metalldrahtgewebe und Filterhersteller Europas
- Anwendungen von Abwasserreinigung über Luft- und Raumfahrt bis hin zu Zentrifugenbelägen



# 3 Werke im Umkreis von 15 km



**Werk III Steinau**  
- Gewebelager  
- Filterbau

**Werk I Steinau**  
- Verwaltung  
- Feinweberei  
- Filterbau

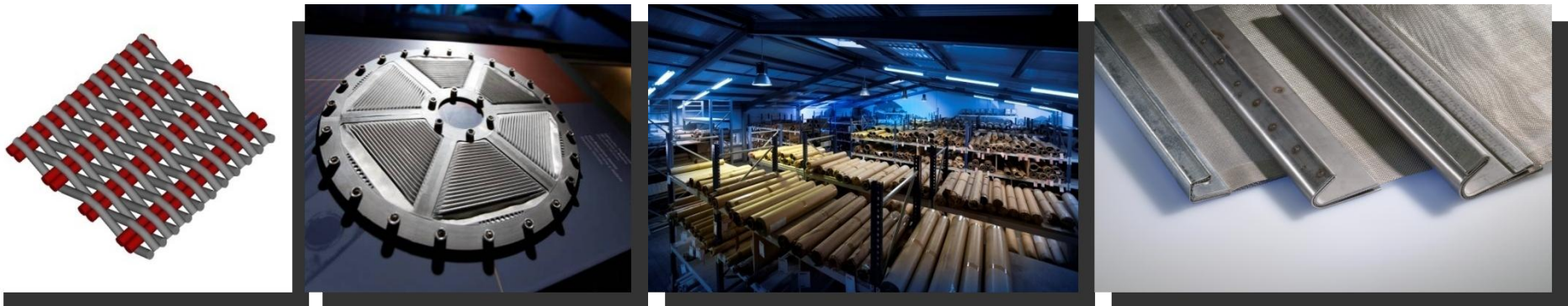
**Werk II Herolz**  
- Grobweberei



# Produktportfolio



- Gewebe: 4300 Artikel
- Filter: 10500
- Rohmaterial: 7000
- Einkaufsartikel: 2800



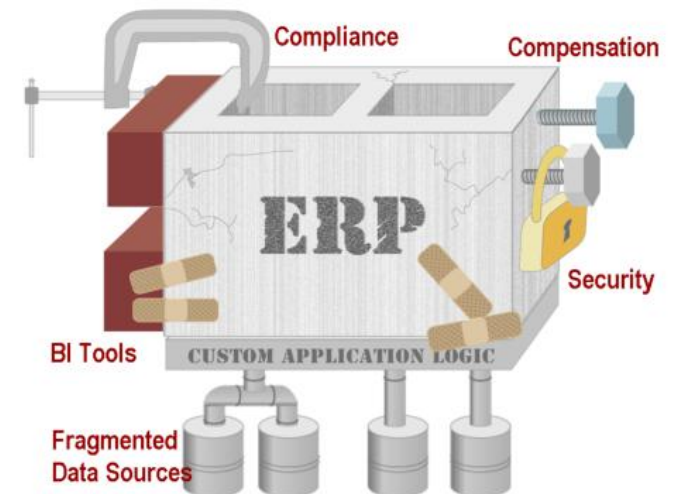
Garvin Ruppel

© PAUL & CO

# Ausgangssituation (2005)



- Nutzer: 40 Verwaltung, 15 Betrieb
- 3 unabhängige Programme, die die Bereiche Verkauf Gewebe, Verkauf KO und Webereifertigung (Qualität) unterstützen
- FiBu: Stand-Alone DATEV mit manueller Kontierung und Einbuchung aller Belege
- Access-DB zur Lagerverwaltung Gewebe
- beschränkte Ausbaufähigkeit (Sinnhaftigkeit) aufgrund alter Programmiersprache
- Wunsch nach mehr Standardisierung, Modularisierung und zukunftssicherer Ausbaufähigkeit
- Offenheit gegenüber eventuell erforderlichen Organisationsänderungen



# Chronologischer Ablauf 1/3

---



- Q1 2005: Projektentscheidung zur Modernisierung des ERP Systems
- Q2 2005: Upgrade bestehender Software nicht sinnvoll -> neue Software
- Q3 - Q4 2005: Erstellung eines umfangreichen Lastenheftes zur Definition der Anforderungen mithilfe eines Dienstleisters
- Q1 – Q3 2006: Vorauswahl von drei Lieferanten; Einladung und Präsentation
- Q4 2006: Erstkontakt Schubert & Salzer
- Q1 2007: finale Verhandlungen; Vertragsunterzeichnung am 24.04.07
- 01.05.2007 Startschuss zur Programmentwicklung mit Termin 01.01.2008!

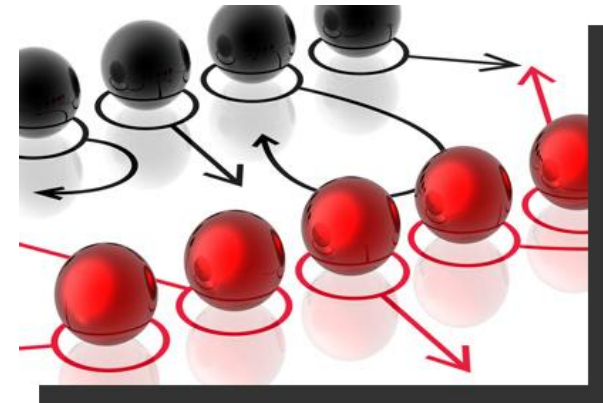




# Chronologischer Ablauf 2/3



- 02. – 03.05.2007: Besuch in Steinau
  - „Erste Schritte“: Analyse der Abläufe und Gewebeatikel
  - Installation Testsystem (Server und Software)
- Ab Mai 2007: **Softwareanpassung mit regelmäßigen Treffen und Updates und reger Kommunikation**
  - Definition und Einweisung von **Key-Usern**
  - Übernahme **Stammdaten**: Kunden, Lieferanten
  - Artikelstandardisierung und -definition für Gewebe und Filter: Anpassung Konfigurator, Produktgruppen, Merkmale
  - **Gewebe**: Stammdaten, Belegdurchlauf, Lager und Fertigung
  - **Filter**: Artikelaufbau, Anpassung der Belege, Disposition
  - **Qualität**: Chargenverwaltung, Dickenmessung, Fertigungsdokumentation Weberei



# Chronologischer Ablauf 3/3

---



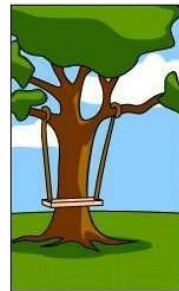
- 01.03.2008 Gesamtinbetriebnahme (Verschiebung durch PACO)
- März 2008: Erfolgreiche Softwareeinführung
  - Anlegen erster Vertriebsaufträge unter kleineren Korrekturen im Echtbetrieb
  - kontinuierliche Datenübernahme offener Aufträge aus dem Vorsystem
  - monatlicher Datenexport an DATEV
- ab März 2008: Weiterentwicklung der Software
  - kleine Anpassungen auf Stundenbasis
  - größere Ergänzungen als Projekt



# Ablauf von Projekten in der Systementwicklung



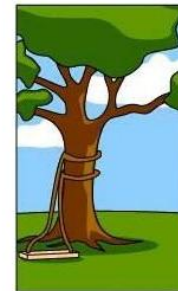
Was der Kunde erklärte



Was der Projektleiter verstand



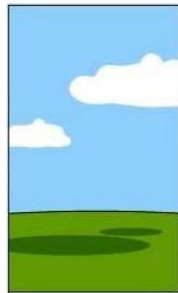
Wie es der Analytiker entwarf



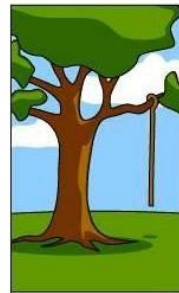
Was der Programmierer programmierte



Was der Berater definierte



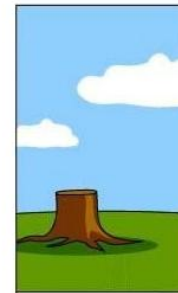
Wie das Projekt dokumentiert wurde



Was installiert wurde



Was dem Kunden in Rechnung gestellt wurde



Wie es gewartet wurde



Was der Kunde wirklich gebraucht hätte

# Chancen und Risiken

---



## Chancen

- Rationalisierungseffekte
  - manuelle Abläufe
  - Mehrfachnutzung zentraler Daten
- nachhaltiger Organisationsumbau
  - Ersetzen nicht wertschöpfender oder nicht zeitgemäßer Abläufe
- strategischer Wettbewerbsvorteil
  - Entscheidungsgrundlage
  - Verkürzung von Abläufen



## Risiken

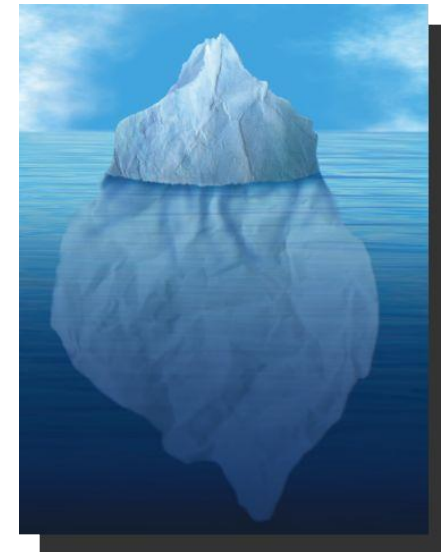
- Unterschätzung der Projektreichweite
- unrealistische Erwartungen
  - ERP löst keine Probleme, es liefert „nur“ Informationen; Problemlösung sind Managementaufgaben
- unzureichende Überarbeitung der Prozesslandschaft
  - Rationalisierungspotential wird nicht ausgeschöpft
- Vernachlässigung von Change Management
  - mangelhafte Akzeptanz der MA

# Schlüsselfaktoren 1/2

---



- ERP-Einführung beschränkt sich nicht nur auf das technische IT-Projekt; Aspekte des Change Management beachten
  - Frühzeitige Einbindung der Mitarbeiter (Projektnotwendigkeit, Unternehmensvision)
- Kommunikation innerhalb und zwischen den Projektteams; klare Wege
- Ratschlägen des Lieferanten folgen und seine Erfahrung / Einschätzen nutzen
- Key-User Prinzip mit Testinstallationen (kleine, regelmäßige Updates – testen und weiterentwickeln)
- Balance zwischen Standard (z.B. Kosten- und Zeitvorteil) und Anpassung (z.B. Effizienzvorteil) der Software



## Schlüsselfaktoren 2/2

---



- Projektleiter: Ablaufverständnis, Blick für das Ganze, Entscheidungsbefugnis
- ausreichend Ressourcen bereitstellen
- Software Lieferant mit
  - Erfahrung in Unternehmen ähnlicher Größe / Komplexität (Unternehmenskultur)
  - definiertem Ansprechpartner, hoher Verfügbarkeit
  - Verständnis für die gewünschten Anforderungen
- weicher Systemwechsel durch Übernahmefunktionen
- den eigentlichen Softwarewechsel nur mit Kernfunktionen vollziehen; vollständige Integration in einzelnen Folgeprojekten



# Ist-Situation

---



- schlanke und schnelle **Abläufe** unter Sicherung einer geringen **Fehlerrate**
- Verwaltung und Gewebeproduktion vollständig **integriert**; KO-Fertigung noch offen
- **Transparente** Kunden- und Produktentwicklungen zur unternehmerischen **Entscheidungsfindung**
- aufgeräumte und intuitive **Benutzeroberfläche** und intuitive Programmfunktionen mit **aussagekräftigen Analysefunktionen**
- hochwertige **Datenorganisation**, die sich perfekt für darauf aufbauende Systeme nutzen lassen (Data Warehouse)

# Ausblick

---



- Weiterentwicklung der Rohmateriallagerung
- Auflösen von Stücklisten und Arbeitsplänen







---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit